

# Autoren = Auteurs = Autori = Authors

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2015)**

Heft 129

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Roberto Barbanti**, professeur au département Arts plastiques de l'Université de Paris 8 (Vincennes, Saint Denis), il enseigne les Nouvelles modalités des arts contemporains. Responsable de l'Équipe de recherche Théorie Expérimentation Arts Médias et Design (TEAMeD) de l'Université de Paris 8, il a été cofondateur et président du centre PHAROS, Centre d'études et de recherches sur la philosophie, l'art et la science (San Leo, Italie, 2000). Ses thèmes de recherche concernent la question de la complexité et de l'écosophie dans l'art contemporain et actuel ainsi que l'écologie sonore et la dimension sonore du paysage. En 2006 il a fondé avec Pierre Mariétan la revue *Sonorités* (Champ Social éditions).

**Mara Genschel**, geboren 1982, studierte an der Hochschule für Musik in Detmold und am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig, arbeitet seit 2008 als freie Schriftstellerin. Einzelpublikationen *Tonbrand Schlaf* (Gedichte, 2008), *Vom Nachtalpenweg* (Künstlerbuch mit CD in Zusammenarbeit mit dem Lautpoeten Valeri Scherstjanoi, 2009) und seit 2012 in ihrer unabhängigen Publikationsreihe *Referenzfläche*. Ausserdem realisiert sie Textfilme, Bühnen- und Hörstücke im Rahmen von Festivals, Ausstellungen und im Rundfunk.

**Martin Schüttler**, geboren 1974, studierte Komposition bei Nicolaus A. Huber und Ludger Brümmer. Zwischen 2001 und 2004 war er Stipendiat am ZKM in Karlsruhe. Schüttler arbeitete mit international renommierten Musikern zusammen, darunter das Ensemble Modern, Nadar und das hr-Sinfonieorchester. Ausserdem kontinuierliche Kooperation mit Interpreten der jüngeren und jüngsten Generation. Er ist ferner Mitbegründer der Plattform stock11. Für seine Kompositionen wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Kranichsteiner Kompositionspreis der Darmstädter Ferienkurse 2002.

Seine CD «Pelze & Restposten» ist 2009 in der Reihe Edition Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrats erschienen. Seit 2014 ist Martin Schüttler Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

**Emőke Solymosi Tari** (PhD), musicologue, est née en 1961 à Budapest. Depuis 2001, elle enseigne l'histoire de la musique à l'Académie de Musique Ferenc Liszt de Budapest. C'est à partir de 1988 qu'elle fait des recherches concernant l'œuvre du compositeur László Lajtha. Sur ce sujet, elle a publié cinq livres entre 2005 et 2014. Suite à la soute-

nance de sa thèse intitulée *Les œuvres pour la scène de László Lajtha*, elle a obtenu son PhD en 2013. Auteur de nombreux essais et articles, elle a également donné des conférences et a élaboré des émissions de radio et de télévision.

**Michelle Ziegler** ist freischaffende Journalistin und lebt in Zürich. Sie hat an den Universitäten Fribourg, Bern und Paris Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Journalistik studiert und hat sich mit verschiedenen Kursen im Gebiet der Musik des zwanzigsten Jahrhunderts und der elektroakustischen Musik weitergebildet.

**musikpodium**  
14/15 zürich

3 + 2 + 1 = 3 x 2

<p><b>Sonntag, 10. Mai 2015, 19.30 Uhr</b> (Einführung 18.30 Uhr) Radiostudio Zürich</p> <p><b>Herman van San</b> <i>Microstructure</i> (1952)</p> <p><b>Hermann Meier</b> <i>Klangflächengefüge oder Wandmusik</i> (1971) UA</p> <p><b>Marc Kilchenmann</b> <i>ideai</i> (2015) UA</p> <p><b>Hermann Meier</b> <i>Grosse Wand ohne Bilder</i> (1989) UA</p> <p>Dominik Blum, el. Orgel Tamara Chitadze, Klavier Tamriko Kordzaia, Klavier Philipp Meier, Klavier/Cembalo Petra Ronner, Cembalo/el. Orgel Rafael Rütli, Cembalo Stefan Wirth, Klavier Alexandre Kordzaia, Technik</p>	<p><b>Sonntag, 17. Mai 2015, 19.30 Uhr</b> Radiostudio Zürich</p> <p><b>Hermann Meier</b> <i>Gattiker-Variationen</i> (1952)</p> <p><b>Mikheil Shugliashvili</b> <i>Inversia</i> (1976) UA</p> <p><b>Pierre Boulez</b> <i>Notations</i> (1945)</p> <p><b>Karlheinz Stockhausen</b> <i>Klavierstück Nr. VI</i> (1954/55)</p> <p><b>Galina Ustvolskaja</b> <i>6. Sonate</i> (1988)</p> <p>In Zusammenarbeit mit SRF 2 Kultur</p>
---	--



